

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

15. - 16. Mai 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

und den Winter über selbst sich aufzusuchen. Nun war es
das letzte Festmahl, das Joseph erst Lioba und Marien vom
ihren Zerstreuung-Winter, da Kommen würde

Donnerstag 15. May. malte sich eine Anzahl von gutem Willen, Daals,
zum ersten Abendmahl an, mit welchen eine rührende
Vorberathung, wofür ich eine Danksagung. Es war eine
Willwe mit einem, die das kleine Joseph, etwas Erwählung
gebetet, aber durch einen gottlosen Mann zu Fall gebracht,
mit welchem sie verheiratet, und durch seinen Tod wieder
betrogen war. Mir sollten sie beide das kleine Joseph, ist
von der Gemeine abgepflegt. Die Kommen dem Joseph
hat erst zum Geschehen des Todes Gottes, sondern, aber ein
sonstiges Leben, und woltet nicht diesen Lioba ihren
den Mann von wegen dem Winter in meiner Abwesenheit,
sich gestorben, sollte nicht für die Hölle gegeben, doch selbst
es ist nicht gestorben, wollte, weil er ein Mann
gestorben. Diese Willwe war dem Josephs Stiefmutter
anzusatzte mir den ganzen Vorlesung war in ihrer Predigt
vorgeworfen seit der ersten Abweisung. Josephus und
ihre Gesandten, duldete abzusuchen, das die Gemeinde
wird in der letzten war, als der Pöbel. Die war mir
der duldete Commentarius über den 32. Psalm, den ich in
Loba. Die Lezungen sich nicht so gegen die Konsistenten in
der Kirche, das Wissen der hoch babala, und die Augen
stärken, und wurde absolviert zu sehen, wie ich sollte, das
nicht im Sinn gegeben war.

Donnerstag 16. May. frühe malte sich noch alle weit ansporn
Gemeine glückte zum Abendmahl. Um 11. Uhr zimmerte
mir zur Kirche und fanden nur sechs Mangel vom Volk,
war seit der Einweisung nicht dem gewohnt. Ich wünschte
7. Kinder, gedachte über den 20. Psalm und immer noch
nicht, sollte nach der Todt wurde Vorberathung und
bist, und spielte 425. Kommunikanten das große Abendmahl
und. Nach Holländischer Kirche ließ Ältesten ihre alle den
verschiedene Glücke in der Kirche zu sehen, Kommen, und das mit
ihren

Es war das nöthigste, in welchem in Hannover beschloß, was zu
 für alle ist (Messen geben, namlich das die vor dem selbsten
 in Gmüth, Tufen, mit der Bucht zu finden sehr wollen, wenn
 in allen an dem 3^{ten} Montag d. l. alle C. Wofen sie beschaffen
 und Gottes Dienst pflegen wollen, bis auf den Herbst. wir im
 diesen Protocolle zu sehen. Konfirmation vor demmalte sich
 eine kleine Anzahl von Engländer, Luthern, von Episcopal und
 Presbyterianer pp. Gemeinen, untereinander Engländer Vorrecht.
 gegen C. l. l. war froh, und so antwortet, daß keine zu finden
 waren. Gott sey gelobt für seinen gnädigen Beistand
 und Erhaltung.

Montags und Dienstags d. 17. u. 18. May: wurde die Zeit theils auf
 Oeconomische Tufen, und Aufsehen zu beschaffen, und Beförderung
 in richtigkeit zu bringen, theils auf Beförderung der Malabarischen
 Konfirmation, und Gebet, in der Planung wegen unserer
 Gemeinen Tufen.

Mittwochs d. 19. May: sollte wieder nach Hannover. von Desampeln
 sollte nach m. 8^{ten} und spürte da zu Mittwoch. von der
 beschloß den alten Willen wie S. Abends meditierte

Dienstags d. 20. May: als am Samstag Morgens malabar, sich bei
 2. Hundert Personen zum Feilgen Abendmahl, und alle Linder
 zu feilgen. Wir hatten eine große Versammlung, und
 über Johs 12. 28. Wir Gott der Wahr, einen Ofen als Mittel
 vorläßt hat im Grunde der Forderung, und was vor
 als im Grunde der Forderung, von seiner Forderung
 und Gaben, bis auf unsere Zeit. Nach der
 fialte Vorbereitung, und Dienst mit 2. Hundert Con-
 fidenten, ließ eine junge Frau, die für, küßte ihn
 nach seiner Hand vor der Forderung, und der Forderung
 ist auch ein beschloß. Die kündigt das am Montag
 nach Pfingsten, 17. 17. wird der Gottesdienst sehr solte.
 Konfirmation sollte zu der Landen, Mittel B: und gab
 ist der Zeit Abendmahl. von der beschloß die Landen Mittel
 Proserin und gegen Abend einseufzte nach zu M. S. und
 einseufzte Proserin Tufen und einseufzte. Es war
 eine große Freude und Freude. Wir haben, Mittwochs ein
 einen gnädigen Augen, brühte für unser Vater, und Land
 und